

Fortbildung für Mitarbeiter\*innen aus verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit mit Kenntnissen in der Anti-Gewalt-Arbeit

Jede dritte Frau in Deutschland erlebt körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch einen Beziehungspartner. Und viele Frauen leben mit Kindern zusammen. Diese Kinder sind immer mitbetroffen. Um den Kreislauf von Gewalt zu durchbrechen, müssen präventive Maßnahmen früh ansetzen. Dabei ist die Schule ein Umfeld, in welchem Kinder und Jugendliche gut erreicht werden.

Die Mitarbeiterinnen der Frauenhäuser des SkF und der Caritas werden in zunehmendem Maße als Expertinnen auch für die Prävention an Schulen angefragt. Eine Projektgruppe des SkF Landesverbandes hat ein Konzept und Materialien für Workshops an Schulen entwickelt, um Jugendliche und junge Erwachsene für das Thema „Gewalt im sozialen Nahraum“ zu sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

In der zweitägigen Fortbildung wird das Konzept vorgestellt sowie Inhalte und Module erprobt. Die Teilnehmer\*innen werden in die praktische Umsetzung einbezogen. Nach der Fortbildung sind sie befähigt und berechtigt, das Konzept in ihrem beruflichen Alltag theoretisch wie praktisch umzusetzen.

Die Teilnehmer\*innen erhalten ein Zertifikat des SkF Landesverbandes Bayern.

#### **Referentinnen:**

Angelika Hirsch, Dipl. Sozialpädagogin (FH), NLP Practitioner, Systemische Beraterin, Landshut  
Christiane Mendler-Härtl, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin für Psychotraumatologie, Landshut

#### **Tagungsleitung:**

Lydia Halbhuber-Gassner, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 8. – 9. Juli 2019

**Tagungsort:** Burkardushaus, Würzburg

**Kosten inkl. Imbiss und Getränke:** 210 Euro

Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter\*innen des SkF 150 Euro.

**Anmeldeschluss:** 15. Mai 2019